

Ach darum...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auf der Höhe seines Berufs.

Aus der Schule

An unserer Kantonsschule hat es eine Uebungsschule für die Lehramtschüler». Eben soll einer nach dem bekannten Lehrbuch von Hösli Französisch erteilen. Er will gleich Eindruck schinden und ruft schneidig: «Ouvrez votre Hösli!» -li

Vor Jahren amte in einem Schweizerkanton ein Sekundarschul-Inspektor, der durch seine Originalität berühmt war.

Das Zoologie-Examen wurde erledigt durch Beantwortung der beiden Fragen: 1. Warum ist der Walfisch kein Fisch?, und 2. Warum ist das Eichhörnchen kein Vogel? In der Geometrie rief er drei Knaben auf und gab jedem ein Stück Kreide in die Hand, damit er einen ein Meter langen Strich zeichne. Der eine einen wagrechten auf die Wandtafel, der zweite einen solchen auf den Boden und der dritte einen senkrechten an die Wand. Unterdessen sollte ein Mädchen den Umfang eines Wasser-

kessels bestimmen. Dieses wollte den Durchmesser messen und mit $3\frac{1}{7}$ multiplizieren. Der Inspektor aber zog ihm die Schürze ab, legte das Schürzenband um den obern Rand und streckte dieses auf den Zimmermannsmaßstab, den er aus seiner Hosentasche gezogen hatte und mit dem er auch die drei Kreidestriche der männlichen Geometer kontrollierte.

Der Schlusseffekt war aber die Gesangsprüfung: «So, jetzt singen wir noch ein Lied, dann ist das Examen fertig. Ich zähle auf drei und dann fangt ihr an!» Und so geschah es — und es ging gut, denn der Gesanglehrer hatte die Marotte des alten Sonderlings gekannt und seine Sänger dementsprechend vorbereitet.

Der Lehrer erzählt ein Märchen, in dem eine Braut vorkommt. «Was ist das, eine Braut?» ... Grosse Stille. Der kleine Josefli überlegt: «Braut — Braut, das hett öppis mit usbrüete z'tue.» Und schon meldet sich der Knirps: «E Bruut wird dank e Glügeri si.»

Ach darum ...

In der letzten Zeit siehst Du ja so angestrengt aus?»

«Ja, wir müssen jetzt sehr viel im Büro arbeiten.»

«Nanu? Wieso?»

«Unser Chef trägt nämlich jetzt Schuhe mit Gummisohlen ...»

Zürich ↔ Basel unmöglich ohne Halt im Solbad Hotel Ochsen Rheinfelden

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet
H. v. Deschwanden

KÜSNACHT BEI ZÜRICH

Hotel Sonne

am See. Prächt. Garten dir. am See. Säle für Gesellschaften und Hochzeiten. Spezialität: Fischküche. Zürichsee- u. Herrschäftlerweine. Zimmer mit fl. Wasser. Autohalt (Garage). Bürgerliche Preise. E. Guggenbühl-Heer.

Romanshorn am Bodensee Seehotel „Schweizerhaus“

Herrliche Lage dir. am See; große Terrassen mit Blick auf See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und Schiff. Vorzügliche Küche und Keller bei bescheid. Preisen. Zimmer mit fließ. Wasser. Garage. Telefon 6. Das ganze Jahr offen. H. Oberlaender.

HERISAU

Hotel Stordchen

Schöne Gesellschaftsräume für Vereine und Hochzeiten. Gut bürgerliches Haus.

Spezialität: Bachforellen.

Zivile Preise. - Telefon 65.

E. Seemann-Bichsel.

ST. GALLEN

Hotel Flecht

Eröffnet Mai 1930

Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon. Gediegenes Café-Restaurant. Treffpunkt der Geschäftswelt. Telefon 1203.

Herrliche Ferien im lieblichen Appenzell

Angenehmer Aufenthalt im

HOTEL HECHT

Erstes Haus am Platze. Feinste Menus u. Spezialplatten. Autoparkplatz. Garage